

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 28.

Montag, 29. Januar 1900, Abends.

53. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 2,40 Mark oder durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelnummern für die Nummer des Tagesabends 10 Pfg. am Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: RautenstraÙe 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Öeffentliche Sitzung des Bezirksausschusses,
Sonnabend, den 3. Februar 1900, Vormittags 11 Uhr
im Verhandlungslokal der Königl. Amtshauptmannschaft.
Die Tagesordnung hängt im Anmeldezimmer der Kanzlei zur Einsichtnahme aus.
Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 26. Januar 1900.
A. 22. Dr. Wilmann.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erlösen und bis spätestens
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich
Abends erscheinende

„Riesauer Tageblatt u. Anzeiger“

für
Februar und März
werden von sämtlichen Kaiserlichen Postanstalten und unseren
Aussträgern angenommen.

Bezugspreis: 1 Mark.

bei Lieferung des Blattes durch unsere Aussträger frei ins
Haus, oder bei Abholung in der Expedition; durch die Post
frei ins Haus 1 Mark 14 Pfg.

Anzeigen

finden durch das „Riesauer Tageblatt“, die im Bezirk Riesa
verbreitetste Zeitung, weite und vortheilhafte Verbreitung.
Riesa. Die Geschäftsstelle.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 29. Januar 1900.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverord-
netensitzung, Dienstag, den 30. Januar Nachm. 6 Uhr. 1. Be-
schlußfassung auf ein Naturalisations-Gesuch des Steinmetzpoliers
Sababallo hier. 2. Rathschluß, Abänderung von Pachtbeding-
ungen für das Rittergut Riesa betr. 3. Mitttheilung des Stadt-
raths über erfolgte Verpflichtung der neu- bez. wiedergewählten
Rathsmitglieder, Herren Hynel und Pieschmann. 4. Sennerfache,
5. Restantenregulativ. 6. Geschäftliche Mitttheilungen. Rathshe-
rathe die Herren Bürgermeister Boeters, Stadtrath Dr. Wege-
lin und Stadtrath Voth.

— Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers
sind Sonnabend Vormittags 10 Uhr in der neuen Turnhalle
eine öffentliche Schulfestung statt, zu der sich auch Herr Bürger-
meister Boeters, Vertreter der städtischen Kollegien, Eltern und
Freunde der Schule eingeladen hatten. Nach allgemeinem
Gesange und patriotischen Deklamationen ergriff Herr Lehrer
G. Hofmann das Wort zur Festrede. Er feierte den Geburts-
tag des Kaisers als einen Freudentag für alle deutschen Herzen
vom Fels zum Meer und beantwortete im Weiteren die Frage,
wie ein deutsches Kind diesen Tag begehen solle. Unter dem
Hinweise auf unsern Kaisers Gottesfurcht und Demuth vor dem
Allmächtigen ermahnte Redner die versammelten Kinder,
zu geloben, die Lehren der Religion, die Fühne des Glaubens
allzeit hochzuhalten. Die reichen Schätze der deutschen Literatur
möchten sie immer werth behalten und mit Liebe am herrlichen
deutschen Lande hangen. Heute gelte es, in Treue zum Kaiser
und im Vertrauen auf Gott und die eigene Kraft das Gelübde
abzugeben: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in
keiner Noth uns trennen und Gefahr“. Dieser Entschluß ver-
bürgte auch dem kämpfenden Stammverwandten Brudervolke in
Südafrika seine Zukunft. Nachdem Herr Lehrer Hofmann hieran
anschließend die Jugend auf die Wichtigkeit der Leibesübungen
hingewiesen, erwähnte er sie ferner, dem deutschen Liebe, dessen
Weibe den bösen Geist banne, immer eine Pflegsstätte zu berei-
ten. Wenn Knaben und Mädchen dieser Gelübnisse eingedenk
bleiben, dann werde wieder der Ahnen Tugend durch die Lande
wollen und deutscher Geist in deutschen Landen wohnen. Nach
weiteren Deklamationen und einem Schlußgesange erreichte die
stimmungsvolle Feier ihr Ende.
— Unter den öffentlichen Gebäuden nahm sich an Kaisers
Geburtstag unser Rathhaus besonders stattlich aus. Auf seinem

Firste wehten zum ersten Male an errichteten Masten die deutschen
und sächsischen Farben und die neue große Stadtflagge, die in
breitem Mittelfelde das weithin sichtbare Stadtwappen trägt.

— Gestern fanden sich zufolge ergangener Aufforderung
18 Kameraden von der Kavallerie im Restaurant zur Burg zur
Besprechung behufs Gründung einer Vereinigung ehemaliger Ka-
valleristen ein, welche auch unter der Benennung: Freie Verei-
nigung Deutsche Kavallerie Riesa und Umgegend zu Stande kam.

— Das Hochwasser der Elbe ist seit gestern im Rückgang
und von allen oberen Stationen wird heute nach den Wasser-
standsnotizen (S. 3) weiterer Fall gemeldet. Nachdem
das Hochwasser sich vollends verlaufen haben wird, dürfte auch
die Frachtschiffahrt allbald, wahrscheinlich noch in dieser Woche,
aufgenommen werden.

— Der Abgeordnete Geh. Commerzienrath Albert Met-
hammer in Kriebitzsch, Mitglied der zweiten Ständekammer, hat
nach dem A. B. an einige Zeitungen eine längere Vorlegung
versenden lassen, in welcher er auf die Gefahren aufmerksam
macht, welche nicht nur unserem Eisenbahnbetrieb, sondern vor
Allem unserm sächsischem Volke in seinem wirtschaftlichen Er-
werbsleben von der Schmalzspur drohen, und der Meinung Aus-
druck gibt, daß die Ersparnisse, welche wir durch den Bau von
Schmalzspurbahnen erzielen, in keinem Verhältniß stehen zu den
Nachtheilen, die die Schmalzspurbahnen nothwendig im Gefolge
haben müssen. Er warnt die Rathschaffen davor, sich mit einer
Schmalzspurbahn zu begnügen, um nur schnell Bahnverbindung
zu bekommen, und lieber zu warten, bis normalspurig gebaut
werden kann.

— Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: „Wie wir be-
richteten, hat die Münzcommission des Reichstags den Münz-
gesetzentwurf mit 8 gegen 5 Stimmen angenommen. Daburh
sind die alten, guten, überaus beliebten Thaler auf den Aus-
sterbe-Liste gesetzt worden. Der Abgeordnete Dr. Arndt machte
im Verein mit dem Abg. Dr. Dertel-Sachsen den Versuch, die
Thaler zu erhalten und eine Bestimmung in das Gesetz zu
bringen, wonach die Neuprüfungen von Silbermünzen aus Silber-
baren deutschen Ursprungs erfolgen sollten. Daburh würde
der heimische Bergbau, insbesondere der des Harzes und des
Freiberger Kreises, einen wesentlichen Aufschwung gewonnen
haben. Leider erklärte sich der Staatssecretär Frhr. von Thiel-
mann mit großer Entschiedenheit gegen den Antrag, weil er
fürchtete, daß die Staatsbedürfnisse nicht nur inländisches, sondern
auch ausländisches Silber liefern und den Preis übermäßig
steigern würden. Wie gesagt, der Antrag fiel gegen die Stimmen
der Conservativen, des Deutschsozialen und eines Centrumsmit-
gliedes der Commission. Wir bedauern diesen Ausgang unso-
mehr, als der staatliche Silberbergbau, insbesondere der sächsische,
einer derartigen Förderung außerordentlich bedürftig und
würdig ist.“

— Beim königlichen Ministerium des Innern war jüngst
der Antrag gestellt worden, eine allgemeine Anordnung zu er-
lassen, wonach Gänse Stallanlagen mindestens einen Kilo-
meter von bewohnten Ortschaften zu errichten sein sollten. Das
Ministerium hat aber Bedenken getragen, diesem Antrage zu
entsprechen, da der Lärm und Geruch der Gänse keineswegs
einen Grund abzugeben vermögen, die Genehmigung zum Bau
derartiger Anlagen zu versagen; die Bestimmungen, wenn sie
auch, wie in dem Falle, der zu dem Antrage die Veranlassung
gegeben hat, vom Beschwerdeführer persönlich empfunden werden,
sind nach den vorliegenden Gutachten an und für sich nicht
geeignet, die Gesundheit zu schädigen.

— Zum zweiten Kreisvorturnturnen des 14. deut-
schen Turnkreises Sachsen, das bekanntlich am 22. Juli
in Riesa stattfand, wählen die Gauen über 70 Kampf-
richter, die in Gemeinschaft mit den Gaurturnwarten und
den Mitgliedern des Kreisturnrathes über die Leistungen der
Vorturner entscheiden werden. Die Kreissteuer im
14. deutschen Turnkreis ist von 7 auf 8 Pfg. für den
Kopf erhöht worden. Von der so erzielten Einnahme von
etwa 7400 Mark erhalten je 2775 Mark die Klasse der
deutschen Turnerschaft und die Kreisliste und je 925 Mark

die Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten und der
deutsche Turntag.

— Während draußen die Natur ihren Winterschlaf hält
und weit und breit noch keine Spur des wiedererwachenden
Lebens bemerkbar ist, wird sich der Blumenfreund zur rechten
Zeit nach Erfah umgesehen haben. Er stellte einige Blumen-
zwiebeln in Wasser, pflanzte einige Stauden ein und freut sich
jetzt über seine mit blühenden, duftenden Frühlingkindern be-
stellten Fenster. Aber auch diejenigen, die nicht rechtzeitig daran
dachten, ihr Heim in der blumenlosen Zeit mit einigen Gya-
cinten, Rabarbar u. s. w. zu schmücken, können noch jetzt
einen Trübsuch vornehmen. Ja, man kann jetzt aus dem
Garten weg Wellchen aus dem Erdboden nehmen, in Töpfe
pflanzen und wird bald seine Freude an Wellchenduft und Well-
chenblättern haben. Ueber diese so anregende Zimmerkultur
findet sich in der neuesten Nummer des praktischen Rathgebers
im Obst- und Gartenbau zu Frankfurt a. O. eine interessante
Anleitung, die jeder Interessent vom Geschäftsmann des Rath-
gebers auf Verlangen kostenlos erhält.

— (Vom Landtag. In der heutigen 34. öffentlichen
Sitzung der Zweiten Kammer beschäftigte sich dieselbe zunächst
mit der Schlußberatung über den Finanzdeputationsbericht be-
züglich des Personal- und Besoldungsetats der Landesbrandverfiche-
ranstalt auf die Jahre 1900/01. Nach dem von dem Abg.
Häsel Kupprich erstatteten Bericht der Deputation setzt sich die
Ausgabesumme dieses Kapitals aus Ausgaben zusammen und zwar
sind aufzubringen für das Kollegium 32 700 Mark, für die obere
Expeditionsbeamten 21 900 Mark, für Expeditionsbeamte 136 400 Mark,
für die Diener 4410 Mark, für das technische Personal 210 800 Mark,
für Reiseloften 50 000 Mark und für Bureauaufwands-Ent-
schädigungen der Brandverficherung-Inspektoren 47 250 Mark,
zusammen 503 460 Mark. Die Kammer bewilligte die geforderte
Summe. — Bei der Beratung über die Etatskapitel: finanzielles
Verhältniß Sachsen zum Reiche, Reichstagswahlen und Ver-
tretung Sachsen im Bundesrathe sei bezüglich des ersten Punktes
folgendes hervorgehoben. Die Ergebnisse der laufenden Periode
gestalteten sich, ungeachtet dessen, daß die Einnahmen des Reichs-
aus den sogenannten Ueberweisungssteuern in den letzten Jahren
wie bekannt, sehr glänzende waren, wesentlich ungenügender. 1898
stellte sich für Sachsen noch ein Ueberschuß von 1 210 000 Mark
heraus, um den die Matricularbeiträge von den Ueberweisungs-
überstiegen wurden. Im Jahre 1899 trat das entgegengesetzte
Verhältniß ein, indem die Matricularumlagen die Ueberweisungen
um mindestens 1 020 000 Mark überstiegen. Es trat infolge dessen
kein Ueberschuß ein, und die Regelung konnte deshalb in Kap.
104 nur die Summe von 35 465 300 Mark in Bilanz stellen.
Die Kammer genehmigte daher die Einnahmen des Kapitals 104
mit 35 465 300 Mark in Einnahme und mit 35 465 300 Mark in
Ausgabe. Für die Reichstagswahlen bewilligte die Kammer
ferner die Ausgabe von 1 500 Mark nach der Vorlage nur für
das Kapitel 106 — Vertretung Sachsen im Bundesrathe —
41 450 Mark.

— Wochenplan der königlichen Hoftheater zu Dresden.
Opernhaus: Dienstag: Die Regimentstochter. Mittwoch: Unbitt.
Donnerstag: Figaros Hochzeit. Freitag: Hüftes Sinfoniekonzert.
Sonnabend: Der fliegende Holländer. Sonntag, den 4. Februar:
Der Wilderjäger Jähmung. Schauspielhaus: Dienstag: Wie
es Euch gefällt (Anfang 1/8 Uhr). Mittwoch: Jugend von
heute. Donnerstag: Das vierte Gebot. Freitag: Das vierte
Gebot. Sonnabend: Jugend von heute. Sonntag, den 4.
Februar: Nachmittags 1/4 Uhr: Klein-Däumling. Abends
1/8 Uhr: Jugend von heute.

* Großenhain, 29. Jan. Der Sächsische Schwimm-
erbund hielt gestern in unserer Stadt seinen fünften
Bundestag ab. Vormittags nach 11 Uhr begann in der
„Arone“ die Versammlung, die bis Abends 1/7 Uhr dauerte,
nur durch eine 1 1/2-stündige Mittagspause unterbrochen.
U. A. wurde beschlossen, von der Abhaltung eines Bun-
deschwimmfestes in diesem Jahre abzusehen, doch soll
eine Bundeschwimmfahrt nach R e i s a zur Ausführung
gebracht werden. Die 20 Kilometer lange Elbtrede Gotta-